



SIEBENQUELL

Wie eine bunte Blume auf toter Erde



Für meine Enkeltochter zu Gründonnerstag

Der Großvater sagte:

Schön, dass ihr mir heute eure Zeit schenkt!

Ich zeige euch alte Wege meines Lebens,

mit euch werden sie gegenwärtig,

so kann ich gut in meine letzten Tage gehen,

komme, was kommt!

Sein Leben wie ein Denkmal.

Wenige Tage später starb er.

Die Urenkelin plant mit ihrer Kindergartenfreundin,
den Urgroßvater vom Himmel auf die Erde zu holen.

Sie sagte zu ihrer Mutter:

»Erzähl mir von ihm, ich will den Uropa kennen lernen.«

Ein Kind, das ins Leben geht!

Wie eine bunte Blume auf toter Erde.

Dazwischen so viele, die ahnungslos

fremden Göttern hinterher hecheln.

So viel ungelebtes Leben. Unsagbar traurig.

Wie ein Tod, der nicht sein muss.

Heute ein Mahl am Abend,

schlichte Zeichen: Brot und Wein,

Segensworte an Freundinnen, Freunde und Verräter;

Vermächtnis auf ewig, dass unaufhörlich seine Gegenwart sucht.

Dann gab er sich hin, für blühendes Leben.

Dorniger, schmerzhafter Weg.

Beharrlichkeit, Treue und Liebe sein Name.

Wer kann das verstehen?

Ein Mahl, das uns zu denken gibt!

Sylvia Ditt

Koblenz, 6. April 2023